

Jahr tagt. Exekutivorgan ist das Generalsekretariat (Sitz: Kairo) mit dem Generalsekretär an der Spitze. Die Tätigkeit der L. wird durch Konferenzen der Außenminister und der Staatsoberhäupter der arabischen Staaten ergänzt. Die imperialistischen Länder bemühen sich, sowohl die progressive Entwicklung einiger arabischer Staaten als auch die antiimperialistische Grundhaltung der meisten Mitgliedsländer und deren Nichtpaktgebundenheit durch Ausnutzung der zwischen einzelnen arabischen Staaten vorhandenen Differenzen und durch politische, wirtschaftliche und militärische Erpressung zu untergraben und zurückzudrängen.

Liga für die Vereinten Nationen in der DDR: gesellschaftliche Organisation zur Förderung der → *Organisation der Vereinten Nationen* und der in der Charta der UNO niedergelegten Grundsätze und Ziele; gegründet am 29. 7. 1954 von Angehörigen aller Bevölkerungskreise der DDR. Die L. ist seit 1968 gleichberechtigtes Mitglied der -*■ *Weltföderation der Vereinigungen für die Vereinten Nationen* (WFUNA) und stimmt in ihrer Satzung ausdrücklich den in der Verfassung der WFUNA dargelegten Zielen zu. Die Ziele der L. sind in ihrer Satzung niedergelegt: Beitrag zur Erhaltung des Friedens auf der Grundlage der in der Charta der UNO aufgestellten Ziele und Grundsätze; Unterstützung der Bestrebungen aller friedliebenden Völker zur friedlichen internationalen Zusammenarbeit ohne Unterschied der Weltanschauung und der Rasse; Verbreitung der Ziele und Grundsätze der UNO unter der Bevölkerung der DDR; Eintreten für den berechtigten Anspruch der DDR auf Mitglied-

schaft in der UNO, ihren Spezialorganisationen u. a. Organisationen und zu Verträgen des UNO-Systems sowie Unterstützung des Wirkens der DDR im UNO-System nach Erreichen dieses Zielles. Die Organe der L. sind die Plenarversammlung, das Präsidium, das Exekutivkomitee, die Revisionskommission. Sitz der L. ist die Hauptstadt der DDR, Berlin. Die L. unterhält Arbeitskreise u. a. in Weimar, Rostock und Dresden. Mitglieder können sowohl Organisationen als auch Einzelpersonen sein. Die L. leistet im nationalen und internationalen Rahmen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Verwirklichung der Grundsätze und Ziele der Charta der UNO. Sie führt allein und in Zusammenarbeit mit der WFUNA Seminare und Symposien zu wichtigen internationalen Fragen, die in der UNO eine Rolle spielen, durch; so z. B. zu Problemen des Kampfes gegen Rassismus und Rassendiskriminierung, des Kampfes um Abrüstung und des Verbots der Herstellung und Anwendung von ABC-Waffen. Die L. leistet eine umfangreiche publizistische Tätigkeit und organisiert in Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Organisationen der DDR Vorträge, Foren, Podiumsgespräche über die Tätigkeit der UNO. Sie gibt regelmäßig die jährliche „UNO-Bilanz“ und die Schriftenreihe „Die Deutsche Demokratische Republik und die Vereinten Nationen“ heraus. Die Vertreter der L. arbeiten aktiv in der WFUNA und tragen gemeinsam mit anderen sozialistischen Staaten, insbesondere der UdSSR, zur Verwirklichung der antiimperialistischen Ziele der WFUNA bei.

Liga für Völkerfreundschaft der DDR: gesellschaftliche Organisa-